

Doppelkopf  
beim Drei-  
Dörfer-Treff

**WIECHENDORF.** Der nächste Doppelkopfabend findet am 11. Juli in Wiechendorf, Am Taubenfelde 3, statt. Pünktlich um 19.30 Uhr werden die Karten gemischt. Alle interessierten Spieler sind dazu herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen gibt es bei Andreas Ledau unter Tel. (05130) 2710 oder Marion Brüggemann-Behnke unter (05130) 60113.



Reparaturen • Umarbeitungen  
Anfertigung • Uhrenreparaturen  
Batteriewechsel



Tel. 0511 / 77 73 13  
www.gold-graeber.de





Anzeigenschluss  
für die nächste  
Wochenendausgabe  
ist am  
Mittwoch, 16 Uhr

# Hat Biogas noch eine Zukunft?

Auslaufende Förderung: Landwirte sehen politische Weichen falsch gestellt

**WEDEMARK (GÖT).** Es wurde vor Jahren als Energiequelle der Zukunft gehandelt, stand dann aber lange Zeit sehr in der Kritik: Biogas. Rund 20 Landwirte aus der Region um Neustadt und aus der Wedemark haben jetzt deutlich gemacht, warum die Nutzung von Biogas in landwirtschaftlichen Wirtschaftskreisläufen aus ihrer Sicht durchaus Sinn ergibt. Ihre Argumente und Sorgen haben sie bei einem Treffen mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Hendrik Hoppenstedt formuliert.

Aktuell fallen immer mehr Biogasanlagen, für die eine Laufzeit von 20 Jahren festgeschrieben worden war, aus der staatlichen Förderung heraus. Die Anlagen, in denen Biomasse wie Gülle, Mist oder Energiepflanzen vergärt werden, erzeugen Biogas, aus dem wiederum Strom gewonnen wird. Dieser wird ins Netz eingespeist – bisher noch zu einem erhöhten Preis von rund 20 Cent pro Kilowattstunde. Ist der Förderzeitraum vorbei, bleibt den Betreibern der Anlagen zwar die Möglichkeit, sich auf eine Ausschreibung des Bundeswirtschaftsministeriums zu bewerben. Den Erfahrungen zufolge sinkt der Preis pro Kilowattstunde dann aber drastisch – und nur wenige Anträge werden überhaupt angenommen.

Das macht den Landwirten Sorgen. Zum einen im Hinblick auf die eigene wirtschaftliche Planung, zum anderen bezweifeln sie auch den volkswirtschaftlichen Nutzen der Regierungs-



**Sie wünschen sich Planungssicherheit: Ulrich von Blanckenburg (von links), Cord-Peter von der Wroge senior und Cord-Peter von der Wroge junior betreiben gemeinsam eine Biogasanlage bei Mellendorf.**

Foto: Kathrin Götze

politik. „Wollen wir nachts in Zukunft weiter mit Erdgas heizen?“, fragt etwa Fred Arkenberg vom Landvolk bei dem Treffen. Nahwärmenetze mit einer Biogasanlage im Zentrum seien heute jedenfalls kaum noch planbar, weil die Einspeisung des Stroms für die Wirtschaftlichkeit entscheidend sei. Die geringere Vergütung und die Unsicherheit bei der Ausschreibung seien ein ernsthaftes Problem.

„Ich habe jetzt zum dritten Mal teilgenommen, weiß aber nicht, ob mein Gebot ankommt“, berichtet Landwirt Thomas Meyer zu Hartlage aus Neustadt-Warmeloh zum Thema Ausschrei-

bung. Beim ersten Mal, im Oktober vor drei Jahren, hätten zwei Drittel der Anbieter keinen Zuschlag bekommen. Im vergangenen Jahr habe er es noch einmal versucht, sein Angebot habe mit 18,4 Cent pro Kilowattstunde an der unteren Grenze der Wirtschaftlichkeit gelegen. „Es hat aber auch nicht geklappt.“ Nun sei er noch einmal unter den Preis von 18 Cent gegangen – mit ungewissem Ausgang. Er und sein Sohn seien bald so weit, die Biogasanlage aufzugeben. „Ich bin sehr enttäuscht“, konstatiert der 64-jährige Landwirt.

„Ja, Strom aus Biogas ist teurer als aus anderen regenerativen

Quellen“, bestätigt CDU-Mann Hoppenstedt. „Aber dafür ist er auch flexibler als beispielsweise Solar- und Windstrom.“ Bisher liegt der Biogasbeitrag bei rund 10 Prozent des gesamten Stromverbrauchs und bei etwa 18 Prozent der erneuerbaren Energie. Die Quote ließe sich jedoch noch deutlich steigern, ohne dass mehr Energiepflanzen angebaut werden müssten – das habe die Branche signalisiert. „Abfall- und Reststoffe wie Gülle, Bioabfälle und landwirtschaftliche Nebenprodukte besitzen noch erhebliches Potenzial“, so heißt es in einem Antrag der CDU-Bundestagsfraktion. Die Europäische Union plane, die Biomethanerzeugung zu verzehnfachen.

In Deutschland laufe die Energiepolitik offenbar in eine andere Richtung, meint Hoppenstedt. „Es heißt, wir bauen Gaskraftwerke als Brückentechnologie, aber was ist denn, wenn die Brücke zu Ende ist?“ Damit stößt er auf Zustimmung bei den Landwirten. Der Mais werde auch zu Unrecht „verteufelt“ – er sei eine sehr gute Kulturpflanze.

Aus Sicht der Landwirte wäre es widersinnig, die Biogaserzeugung herunterzufahren, wenn man das Land klimaneutral gestalten wolle, betont auch Cord-Peter von der Wroge, Landwirt und CDU-Politiker aus Wedemark-Brelingen. Die Technik gebe es her, die Stromerzeugung in Biogasanlagen beispielsweise tagsüber herunterzuregeln und am Abend wieder hochzufahren, wenn Sonne und Wind nachlas-

sen, aber der Stromverbrauch und Wärmebedarf in den Haushalten steigt. „Dazu bräuchten wir dann nur größere Speicherkapazitäten – die Gärungsungsverfahren sind allerdings auch sehr kompliziert“, klagt ein weiterer Kollege.

Die Gaserzeugung habe sich auf den Höfen bewährt, auch als Methode zur Verwertung von Reststoffen, betont von der Wroge. „Wenn Sie Gülle vergären, können Sie den Gärrest noch auf die Felder bringen, das ist dann fast geruchsneutral“, erläutert er. Die Anlage bei Mellendorf, die er gemeinsam mit seinem Sohn Cord-Peter und dem Kollegen Ulrich von Blanckenburg betreibt, heize dessen Schweinestall, das Wohnhaus samt Nebengebäude, dazu die Treibhäuser einer Gärtnerei in der Nähe.

Von der Wroge junior ist jetzt 25 Jahre alt und wird in nicht allzu langer Zeit den Familienhof ganz übernehmen. Das Konzept der Anlage stimme, findet er. Zumal die Gülle aus dem nahen Schweinestall direkt in den Gärbehälter gepumpt und nicht mehr transportiert werden müsse. Doch auch für diese Anlage laufe die Förderung im Jahr 2031 aus. Den Zeitraum bis dahin „werden wir natürlich ausnutzen“.

Wie es danach weitergeht, sei unklar. Die Tierhaltung habe die Familie schon vor längerer Zeit aufgegeben. Ob die Ackerflächen allein wirtschaftlich künftig ausreichen werden, könne er noch nicht sagen: „Wir haben hier relativ schlechten Boden.“

Medizin

ANZEIGE

## Schwindelbeschwerden?

So kommen Sie natürlich wieder ins Gleichgewicht

Schwindelbeschwerden sind meist harmlos. Doch das Gefühl zu wanken oder dass sich um einen herum alles dreht, kann sehr belastend sein. Ein natürliches Arzneimittel aus der Apotheke verspricht wirksame Hilfe.

Schwindel tritt mit zunehmendem Alter immer häufiger auf und kann die Betroffenen stark in ihrer Lebensqualität einschränken. Die gute Nachricht: Ein natürliches Arzneimittel namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke) kann bei Schwindelbeschwerden helfen.

Wie Schwindelbeschwerden entstehen

Die Nerven senden ständig Gleichgewichtsinformationen an das Gehirn. Kommt es zu Störungen im Nervensystem, kann die Übertragung dieser Informationen behindert werden und Schwindel entstehen.



Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

Bereits unsere Vorfahren wussten, dass sie Schwindelbeschwerden mit natürlichen Wirkstoffen lindern können. Dieses Wissen machten sich auch die Entwickler des Arzneimittels Taumea zunutze: Sie kombinierten zwei natürliche Arzneistoffe, die sich bei Schwindelbeschwerden bewährt haben.

Natürlich wieder im Gleichgewicht

In Taumea steckt ein spezieller Dual-Komplex aus Anamirta cocculus und Gelsemium sempervirens. Anamirta cocculus wird laut Arzneimittelbild die Wirkung zugeschrieben, Schwindelbeschwerden zu lindern. Gelsemium sempervirens kann gemäß Arzneimittelbild typische Begleiterscheinungen wie z. B. Kopfschmerzen oder Benommenheit lindern. Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.



„Dieses Mittel ist ein Segen für mich!“  
(Hanne K.)

Exklusiver Tipp für Sie

Jetzt Taumea auf [pureSGP.de](http://pureSGP.de) bestellen und bis zu 13 % sparen!

\*gilt beim Kauf von mehreren Packungen



[pureSGP.de](http://pureSGP.de)



Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert  
TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus D11, D4, Gelsemium sempervirens D11, D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. [www.taumea.de](http://www.taumea.de) • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing  
17812601\_002624

Thema: Sexuelle Schwäche

## „Wieder Spaß wie mit 20!“

Rezeptfreies Arzneimittel überzeugt bei Erektionsstörungen!

Sie sind ein aktiver Mann, aber haben im entscheidenden Moment mit Erektionsstörungen zu kämpfen? Ihr Selbstbewusstsein leidet, weil Sie zunehmend Angst haben, im Bett zu versagen? Die gute Nachricht: Mit dem rezeptfreien Arzneimittel Neradin (Apotheke) können Sie sexuelle Schwäche bekämpfen und Ihre Manneskraft zurückgewinnen!

Sexuelle Schwäche, wie z. B. Erektionsstörungen, beeinträchtigt das männliche Selbstbewusstsein oftmals stark und führt zu Frust und Unzufriedenheit. Darüber offen zu sprechen, fällt Männern besonders schwer. Denn: Erektionsstörungen passen einfach nicht in das Bild eines „starken, potenten Mannes“. Doch es gibt einen Ausweg – dank Neradin!

Zurück zu mehr Manneskraft

Eine mangelnde Durchblutung kann die Ursache für Potenzprobleme sein. Hier setzt die Wirkkraft der besonderen Arzneipflanze Turnera diffusa



an, die in Neradin enthalten ist! Ihrem Wirkstoff wird ein durchblutungsfördernder Effekt auf die Schwellkörper des Mannes zugeschrieben.

Spontanen Sex wieder genießen

Anders als bei vielen chemischen Potenzmitteln ist die Wirksamkeit von Neradin nicht vom Einnahmezeitpunkt abhängig und fördert auf natürlichem Weg die **Potenz des Mannes**. Durch die regelmäßige Einnahme kann der Sex wieder spontan und aus der Leidenschaft des Moments heraus entstehen. Das Beste: Die Tabletten sind gut verträglich. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.

Der zusätzliche Manneskraft-Booster

Schon gewusst? Neradin aktiv (Apotheke, PZN: 16809560) bietet die ideale Ergänzung zu den Arzneitabletten Neradin. Es enthält roten Ginseng-Extrakt in Kombination mit einem speziellen Komplex aus Selen, Magnesium, Folsäure und Zink. So trägt Zink beispielsweise zur Aufrechterhaltung eines normalen Testosteronspiegels bei, während Selen zur normalen Spermatogenese beiträgt.

Für Ihre Apotheke:

**Neradin**  
(PZN 11024357)

**Rezeptfrei!**



[www.neradin.de](http://www.neradin.de)

Abbildung Betroffenen nachempfunden  
NERADIN. Wirkstoff: Turnera diffusa Trif. D4. Homöopathisches Arzneimittel bei sexueller Schwäche. [www.neradin.de](http://www.neradin.de) • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.